

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Kassalen überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creutzschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 19.

Halle, Montag den 24. Januar  
Hierzu eine Beilage.

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 22. Dec. Der General-Major und Kom-  
mandeur der 15ten Division, Graf von Kanitz, ist von hier  
nach Köln abgereist.

Berlin, d. 20. Jan. Als erfreuliche Nachricht kann mit-  
getheilt werden, daß Hr. von Radowiz im Auftrage unserer  
Regierung nach Wien gereist ist, um in Betreff des Baues der  
Bundesfestung Kofstadt mit der dortigen Regierung sich näher  
zu besprechen. Von Wien aus wird sich Hr. von Radowiz  
an die andern deutschen Höfe in derselben Absicht begeben. Die  
vielfachen Besorgnisse, die in jüngster Zeit laut wurden, daß  
der Bau dieser wichtigen Festung in Vergessenheit gerathen sein  
möchte, dürften dadurch vor der Hand beschwichtigt werden.  
Niemand verkennet hier, daß der deutsche Oberrhein nothwen-  
dig eines starken Schutzes durch bedeutende Festungen bedarf,  
um die dortigen offen liegenden deutschen Gebiete vor Hand-  
streichen, wie sie namentlich unsere westlichen Nachbarn lieben,  
für immer zu sichern. Später wird sich Hr. von Radowiz  
als preussischer Gesandter am badischen Hofe nach Karlsruhe  
verfügen.

Die Krankheit Sr. Exc. des Staatsministers von Mal-  
gan hat seit gestern auch eine günstige Wendung genommen.

Aus Eisenach. Der Lauf der uns berührenden Eisen-  
bahn ist jetzt bestimmt und wird folgender sein: Halle, Wicker-  
stadt, Niederroßla, Dörmstedt, Cromsdorf, Weimar,  
Prölsdorf, Hopfgarten, Bieselbach, Erfurt, Hochheim, In-  
gersleben, Wandersleben, Gotha, Leutleben, Sättelstadt,  
Kahlenberg, Eisenach, Hdrfel, Herleshausen, Neustadt,  
Gerstungen, Obernsohl, Wilder, Hombach, Ronshausen,  
Rothenburg, Melsungen, Grifta, a) an der Edda hinauf nach  
Marburg, Siegen und Frankfurt; b) an der Fulde hinab  
nach Kassel. Von da a) in gerader Richtung nach Köln,  
b) nach Weser bei Karlsahfen.

Kassel, d. 15. Januar. Bekanntlich erhielt die Wahl  
des Obergerichts-Anwalts Schwarzenberg zum Oberbür-  
germeister der Residenz nicht die höchste Bestätigung. Es  
musste demnach zu einer anderweitigen Wahl abermals geschrit-  
ten werden. Diese fand gestern Statt, und ward der Bürger-

meister Wippermann mit 30 gegen 22 Stimmen gewählt.  
Es ward weiter beschlossen, diese Wahl als auf 5 Jahre gesche-  
hen zu betrachten. Bürgermeister Wippermann war früher  
auf Lebenszeit zum Oberbürgermeister gewählt, derselbe erhielt  
aber die höchste Bestätigung nicht; und da es in der, der Ge-  
meindebehörde deshalb zugegangenen Verfügung heißt, daß die  
Wahl des Stadtsekretärs W. zum Oberbürgermeister auf Le-  
benszeit nicht zu genehmigen stehe, so glaubt man nunmehr all-  
gemein, daß die Bestätigung erfolgen werde, indem dies Hin-  
derniß beseitigt ist.

Detmold, d. 12. Januar. Nach einer so eben in einer  
Extra-Beilage zum Regierungs-Blatte ausgegebenen Bekannt-  
machung Fürstlicher Regierung tritt, nachdem nunmehr sämt-  
liche Deklarationen von nachsteuerpflichtigen Waaren eingegan-  
gen und, so weit als nöthig, revidirt worden sind, vom heuti-  
gen Tage an völlig freier Verkehr zwischen hiesigem Fürstenthum  
und den Vereins-Staaten ein, und sind zu dem Ende bereits  
von den Königl. Preussischen Behörden die erforderlichen Verfüg-  
ungen an die Grenz-Aemter erlassen. Es sind somit also die  
Hindernisse eines freien Verkehrs unseres Landes mit befreundeten  
Nachbarstaaten, hoffentlich für immer, beseitigt. Das  
humane Verfahren der Königl. Preussischen Revisions-Beamten  
in der Ausübung ihrer gewiß unangenehmen Dienstpflcht hat  
die bisherigen Gegner des Anschlusses unseres Landes an den  
Preussischen Zoll-Verein ausgeöhnt.

Hannover, d. 14. Januar. Die erste Kammer hat heute  
einstimmig den Antrag der Eisenbahn-Kommission, dahin lau-  
tend, „daß die Bahnstrecke von Hannover über Lehrte und Pei-  
ne nach der Braunschweigischen Grenze, unter der Voraus-  
setzung, daß eine gleichzeitige Fortsetzung bis zur Stadt Braun-  
schweig braunschweigischer Seits gesichert sei, sofort in Angriff  
genommen und baldmöglichst vollendet werde, und daß die zum  
Bau dieser Bahnstrecke erforderlichen Summen bis zu dem Be-  
laufe des Anschlags zu 1.230,639 Thlr. Cour. einstweilen zur  
vorschüssigen Verwendung für Rechnung der Landeskasse nach  
Bedarf aufgeliehen und von dem Schwag-Kollegium angewiesen  
werde“, angenommen. Wenn nun auch die zweite Kammer  
diesem Beschlusse beitrifft, was sich wohl mit Recht hoffen läßt,  
wenn man nicht bei ihr einen Mangel an der höheren Intelligenz

voraussetzen wollte, welche nöthig ist, um sich auf den Standpunkt zu versetzen, von dem aus man solche großartige Anlagen (welche, ohne engherzige Berücksichtigung rein provinzieller Interessen, das Wohl des ganzen Staats vor Augen haben) betrachten muß, so wäre damit dann der erste Schritt geschehen, um eine Unternehmung und eine Anlage ins Leben zu rufen, worauf man sich seit acht Jahren besonnen hat. Man wird es daher nicht ein unüberlegtes, ein unbesonnenes Unternehmen nennen können.

Vom Niederrhein, d. 19. Jan. Privatbriefe aus dem Haag stellen es immer noch in Abrede, daß der König der Niederlande in den nächsten Tagen Luxemburg besuchen werde. Wohl aber sollen Vorbereitungen getroffen werden, damit der zweite Sohn des Königs, der Prinz Alexander, als Statthalter des Großherzogthums Luxemburg seine Residenz in Luxemburg nehme. Der in öffentlichen Blättern vielfach aufgestellte Behauptung, daß der König die antideutsche Partei des Großherzogthums Luxemburg in ihren politischen und kommerziellen Bestrebungen unterstütze, wird in jenen Briefen durchaus widersprochen und hinzugefügt, daß für diese Behauptung bald die einleuchtendsten Beweise gegeben werden dürften. Die Gerüchte von bevorstehenden neuen Aenderungen in dem holländischen Ministerium finden aber auch in jenen Mittheilungen ein Echo, wie der König Wilhelm II. überhaupt sehr geneigt sei, populäre einsichtsvolle Staatsmänner in die Verwaltung zu berufen.

### Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 15. Jan. Der Kaiserl. Ukas, wodurch der Wirkliche Geheimerath von Latistzoff des Vorschafers Postens in Wien enthoben und der bisherige Gesandte in Stuttgart, Graf von Medem, den Auftrag erhält, „in spezieller Mission bei Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich zu residiren“, ist vom 14. v. M. datirt. Zwei andere Kaiserl. Ukase (vom 17. Dez.) ernennen den Gesandten beim deutschen Bundestage, Wirklichen Geheimerath v. Dubril, gleichzeitig zum Gesandten in Darmstadt, und den bisher im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten beschäftigten Wirklichen Staatsrath, Fürsten Gortschakoff, zum Gesandten in Stuttgart.

### Frankreich.

Paris, d. 16. Januar. Eine Deputation der Pairskammer hat gestern Sr. Maj. dem Könige die votirte Adresse in Antwort auf die Thron-Eröffnungsrede überreicht. Der König zeigte in seiner Erwiderung die vollkommenste Zufriedenheit mit den in der Adresse ausgedrückten Gesinnungen.

Es scheint ausgemacht, daß die Pairskammer auf das Schreiben des Hrn. v. Chambolle keine Rücksicht nehmen, sondern dabei bleiben wird, nur den Veranten des Siecle zur Verantwortung zu ziehen.

Man hat bereits die Liste der Redner, welche morgen in der Deputirtenkammer für oder gegen den Adresse-Entwurf auftreten werden; es sind keine markante Namen darunter.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Januar. Es sind Befehle nach Chatham und Cherneef ergangen, den Formidable von 84 Kanonen und den Alfred von 50 Kanonen zu expediren. Der Formidable soll zu der Eskadre stoßen, die Sr. Maj. den König von Preußen zu Ostende abholt. Der König wird, wie man hört, nur acht Tage zu London bleiben.

London, d. 15. Januar. Heute wird Ihre Majestät die Königin eine Geheimeraths-Versammlung im Schloß Windsor

halten, in welcher die Anordnungen in Bezug auf die Laufe des Prinzen von Wales definitiv festgestellt werden sollen. Ministeriellen Blättern zufolge, würde Sr. Majestät der König von Preußen sich am Donnerstag Abend, den 20. d., in Ostende einschiffen und Geheimerath Bunsen seinem Souverain bis dorthin entgegen reisen. Gleich nach der Landung in England, die im Lauf des Freitags zu erwarten sei, würde Sr. Majestät sich nach Windsor begeben. Jene Blätter sprechen ihre Bedauern darüber aus, daß, dem Vernehmen nach, der preussische Monarch nur acht Tage in England verweilen wolle, und sie hoffen, daß, wenn es Sr. Majestät nicht möglich sein sollte, seinen Aufenthalt diesmal zu verlängern, Allerhöchstderselbe sich vielleicht im Sommer oder Herbst zu einer Wiederholung seines Besuchs bewegen lassen möchte. Die Laufe soll nun doch schon am Dienstag, den 25., nicht am 26., stattfinden. Die Zahl der dazu eingeladenen vornehmen Personen beträgt, außer dem Könige von Preußen und seiner Begleitung, nicht über 85, worin alle Würdenträger der Kirche und des Staats und alle Hofchargen mit eingeschlossen sind. Von den Rittern des Hofenbands Ordens werden, wegen Alters und Kränklichkeit, mehr als zwei Drittel nicht zugegen sein, was man sehr bedauert, da die Ceremonie durch die vollzählige Anwesenheit des Kapitals dieses Ordens sehr an Glanz gewonnen haben würde; Ritter anderer Orden kann man die Stühle der Abwesenden in der St. Georgs-Kapelle nicht einnehmen lassen. Alle Eingeladenen sind ersucht worden, baldmöglichst anzuziehen, wie viel Gefolge sie mit sich zu bringen wünschten. Vom diplomatischen Korps sind nur die Gesandten Oesterreichs, Frankreichs, Preußens, Belgiens und Sachsens eingeladen. Man glaubt, daß Sr. Majestät der König von Preußen wenigstens ein paar Tage auch in London zu bringen werde, und wie verlautet, wollen die Herzoge v. Wellington und v. Sutherland Feste zu Ehren Allerhöchstderselben geben.

In der Kapelle St. Joris hat man angefangen, die Feuerherde zu vergrößern, um die nöthige Wärme in dies ausgedehnte Gebäude zu bringen. Was das Licht betrifft, sollen außer den drei großen Kronkandelabern im gothischen Styl, die mit Gas erleuchtet werden sollen, noch 60 Gaslichter in der Kirche angebracht werden. Es werden darin prächtige Sitzplätze für diejenigen zubereitet, welche der Feierlichkeit beiwohnen sollen.

### Belgien.

Brüssel, d. 16. Januar. Sr. Majestät der König wird sich am nächsten Mittwoch auf der Eisenbahn von hier nach Ostende begeben, um daselbst Sr. Majestät den König von Preußen zu begrüßen. An diesem Tage wird in Ostende ein großes Gala-Diner stattfinden, zu welchem auch die höheren Civil- und Militair-Behörden eingeladen sind. Am nächsten Tage werden sich Sr. Majestät der König von Preußen, höchstwahrscheinlich unter dem Namen eines Grafen von Zollern reisen und nach Ostende direkt von Lüttich auf der Eisenbahn kommen werden, auf dem bereit liegenden englischen Kriegsschiffe nach London einschiffen. Der König der Belgier kommt wahrscheinlich nach Brüssel zurück, da es bisher noch nicht entschieden ist, ob sich Sr. Majestät zur Laufe des Prinzen von Wales nach England begiebt. Es sind an die Eisenbahn-Verwaltung Befehle ertheilt worden, Alles zum Empfang und zur schnellen Beförderung Sr. Majestät des Königs von Preußen bereit zu halten.

Brüssel, d. 17. Jan. Es ist Befehl gegeben, auf der Station Ans am 20. d. Morgens ein Spezial-Konvoi bereit zu halten, bestehend aus 18 Wagen (darin inbegriffen die Königl. Berline), 4 Dilligencen und 10 Waggons für die Equipagen, um Sr. Majestät den König von Preußen und sein Gefolge direkt

von dieser Station nach Ostende zu bringen, wo der hohe Reisende sich an Bord eines Dampfschiffes der englischen Marine einschiffen wird. Da derselbe unser Land inkognito durchkreist, so werden die Stationen nicht beslaggt sein.

### Italien.

Rom, d. 1. Januar. Man wird sich erinnern, mit welcher Aufmerksamkeit der Großfürst-Erbfolger von Rußland bei seiner Anwesenheit vor drei Jahren hier aufgenommen wurde, auch daß sich nachher die Verhältnisse zwischen Rußland und dem heiligen Stuhl viel freundschaftlicher gestalteten, so daß an einem Uebereinkommen nicht mehr zu zweifeln war. Der Kaiser, dieses alles berücksichtigend, wollte dem Papst ein Zeichen seiner persönlichen Hochachtung an den Tag legen und übersendete eine Vase von Malachit, in St. Petersburg gearbeitet, in der Form jener bekannten im Vatican von Rosso antico, nur bedeutend größer, indem diese zu jeder Seite  $6\frac{1}{2}$  Palmen mißt. Das Piedestal ist aus einem Stück Jaspis und mit diesem ist die Vase  $7\frac{1}{2}$  Palmen hoch. Der Papst, der durch dieses Freundschaftszeichen des Kaisers angenehm überrascht gewesen

sein soll, hat es in der Vaticana aufstellen lassen. Der erste Sekretair der hiesigen russischen Gesandtschaft, Hr. v. Kriewzoff, welcher die Ehre hatte, dieses Geschenk, wahrscheinlich das erste, das ein russischer Kaiser hierher gemacht, dem Papst zu übergeben, hat von diesem eine goldene Dose mit dem Bildniß Sr. Heiligkeit in Brillanten erhalten. Ein großes in Silber gearbeitetes Kreuzifix, welches, wie das Gerücht sagte, von St. Petersburg mitfolgen werde, ist nicht mit angekommen.

### B e r m i s c h t e s .

— Biberach (Württemberg), d. 14. Januar. Heute Nachts, 25 Minuten nach 1 Uhr, wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt. Er war mit einem donnerähnlichen Getöse verbunden; die Schwingungen, von Süden nach Osten gehend, dauerten mehrere Sekunden und waren so heftig, daß die Fenster zitterten, die Häuser erschüttert wurden und einzelne im Zimmer stehende Gegenstände schwanken. Bald darauf fiel Schnee, der heute noch anhält. Das Barometer zeigt heute früh 7 Uhr 26.56". Das Thermometer ist  $-6^{\circ}$ . Die hdyer südlich gelegenen Häuser fühlten den Stoß und die nachfolgenden Schwingungen viel heftiger, als die in der Tiefe.

### Bekanntmachungen.

In Untersuchungsachen gegen den Färbergesellen Becù ist die Vernehmung des Mannes erforderlich, welcher am 11. d. M. Abends 6 Uhr davon, daß auf der Chaussee am Gottesacker ein Mensch trunken oder todt liege, mehreren Person-n am Leipziger Thore Nachricht gegeben hat, und der als ältlich und mittlerer Statur beschrieben wird. Wir fordern Jeden, dem dieser Mann bekannt sein könnte, dazu auf, denselben uns wahrhaft zu machen oder zu bezeichnen, ihn selbst aber, sobald er von dieser Aufforderung Kenntniß erhält, sich bei uns zu melden.

Halle, den 21. Januar 1842.

Königl. Inquisitoriat.

### Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung des dem Gutsbesitzer Friedrich Erdmann Veil zugehörigen, am Anhaltspunkte bei Gröbers an der Eisenbahn neu erbauten Gasthauses, ist ein Termin auf den 10. Febr., Vorm. 10 Uhr, an Ort und Stelle in Gröbers angesetzt worden. Pachtlustige werden zur Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen sowohl bei dem Besizer Veil selbst, als auch in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden können.

Halle, den 12. Januar 1842.

Der Justiz-Commissarius  
Wille.

### Acker- und Wiesen-Verkauf.

Zum meistbietenden Verkauf mehrerer zum ehemals E. Schmid'schen Gute gehörigen Grundstücke, als: 6 Acker in Ve-

rauer Flur zwischen Schlettau und Ischerben, worunter sich Braunkohle befindet,  $1\frac{1}{2}$  Acker bei Schlettau und  $1\frac{1}{2}$  Acker Wiese, habe ich im Auftrage der Eigenthümerin am 31. d. M. Nachm. 2 Uhr einen Termin in meiner Geschäftsstube anberaumt.

Niemer, Justizkommissar.

### Rathskellerverpachtung.

Es soll auf den 16. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr, der hiesige Rathskeller nebst Sarküche, Pflastergeleits-Einnahme, Rathswaage und dazu gelegter Gastwirthschaft von Ostern d. J. an, auf 3 Jahre, nach Befinden auch auf 6 Jahre auf hiesiger Rathsküche, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Bedingungen können täglich in unserer Polizei-Stube eingesehen werden.

Gröbzig, am 10. Januar 1842.

Der Magistrat.

### Agentur.

Ein norddeutsches Handlungshaus sucht Agenten für ein Geschäft, welches auch auf den kleinsten Plätzen mit Vortheil zu betreiben ist. Haupt-Erfordernisse sind: Bekannte Rechtllichkeit, Thätigkeit und vielseitige Privat-Bekanntschaften am Plage und Umgegend, durch deren umsichtige Bemühung die mit dieser Agentur verbundenen Vortheile verhältnißmäßig sehr bedeutend werden können. Caution ist nicht erforderlich.

Reflectirende wenden sich in portofreien Briefen an die Herren Gebrüder Keller in Altenburg. pr. Commission.

### Pfannenkuchen

täglich frisch und von bekannter Güte bei  
Theodor Saalwächter.

### Glockengeläute

bei A. Haasengier jun., Brüderstraße No. 202.

Einen Lehrling sucht zu kommende Ostern der Sattlermeister Herrmann,

Ober, Leipzigerstraße No. 1642.

So eben ist erschienen und bei uns zu haben:

**Schlegel, Napoleon Bonaparte wie er leibt und lebt.**  
Ste Ufrg. Preis:  $3\frac{3}{4}$  Sgr.

**C. A. Schwetfische u. Sohn.**

Diejenigen, welche noch mit Zahlungen an die Schullehrer-Wittwenkasse des Saalkreises im Rest sind, werden nur auf diesem Wege, und zwar ein für alle Mal, aufgefordert, ihren Verbindlichkeiten bis zum 6. Februar e. unfehlbar zu genügen.

Möblich, den 22. Januar 1842.

Brüger,  
Rendant.

### Annahme von Pensionairen.

Knaben, welche jetzt oder zu Ostern die hiesigen Schulen besuchen, finden noch 3 bis 4 — unter annehmlischen Bedingungen eine liebevolle Aufnahme. Halle, große Steinstraße parterre No. 130.

### Handschrotmühlenverkauf.

Eine in der Deckendorfer Mühle bei Eisleben und Wstr. Linke daselbst aufgestellte Handschrot- und Mahlmühle steht, wegen Entfernung des Besizers und Mangel an Raum, billigt — zum Spottpreis zu verkaufen.

Einen wenig gebrauchten, nach Vorschrift eingerichteten, ganz bedeckten, acht Personen fassenden, zur Beförderung von Personen und Poststücken dienenden Wagen mit eisernen Achsen, auch zweispännig zu fahren, welcher 270 Thlr. gekostet hat, will ich für 150 Thlr. verkaufen.

Halle, den 20. Januar 1842.

Meißner, Posthalter.

#### Schaaferverkauf.

Auf dem Amte Burg-Derner bei Hettstedt stehen 100 Stück Jährlings-Zibben zum Verkauf.

Für ein auswärtiges Detail-Geschäft wird sozleich oder künftige Ostern ein Lehrling gesucht.

J. H. Brandt jun.,  
gr. Steinstr. No. 181.

200 Thlr. liegen, jedoch ohne Unterhändler, zum Ausleihen bereit. Wo? erfährt man in der gr. Steinstraße No. 160. bei dem Seilermeister Wölle in Halle.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrlingzeit als Oekonom beendet und Zeugnisse seines Wohlverhaltens vorzeigen kann, findet auf dem Rittergute Bendorf bei Osmünde als Verwalter mit einem seinen Leistungen angemessenen Gehalt, Anstellung.

**Wein-Auction** von verschiedenen Sorten weißen und rothen französischen Weinen, auch Arae de Goa und Jamaica-Rum, welche nächsten Freitag den 28. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in Flaschen zu 6 Stück, am großen Berlin No. 433. meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden sollen.

W. Köhler.

#### Gesuch.

Ein Brauer, der ober- und unterjähriges, weißes und bairisches Lager-Bier brauet, und glaubt die Aufgabe gelöst zu haben, Bier wie bairisches, auch außer Baiern brauen zu können; über alles dieses die besten Zeugnisse vorlegt und sich zu jeder Probe und baaren Caution erbietet; wünscht bei einer städtischen oder Privat-Brauerei als Brauer angestellt zu sein; auch würde derselbe eine städtische oder Privat-Brauerei in Pacht nehmen oder durch Einlage mit einem reellen Mann oder einer Gesellschaft, sich mitbetheiligen. Der Antritt kann jetzt gleich oder zu jeder andern Zeit geschehen.

Neelle und portofreie Anträge unter


H. E. besorgt die Expedition dieser Zeitung.

## Keine Hühneraugen mehr!

Die Schachtel à  $\frac{1}{2}$  Thlr.

J. Watings acht schottische Hühneraugen-Pflaster, um Hühneraugen auf eine ganz schmerzlose und leichte Weise in der kürzesten Zeit für immer auszurotten, sind in versiegelten Schachteln, 4 Stück Pflaster und Originalbeschreibung enthaltend, in Halle allein acht zu haben bei Herrn

**Franz Vaccani.**

 Haasenbälge und andere Rauchwaarenfelle kauft zum höchsten Preis Jonson, Rathhausecke und Brüderstraße.

#### Pferde-Verkauf.

Zwei egale braune Pferde, sowohl in schwerem als leichtem Zug gut zu brauchen, stehen zum Verkauf gr. Ulrichstraße No. 57.

#### Mocca-Caffee,

von besonderer Güte, empfohlen billigt  
Schwenhage & Lehmann.

Feinen Punsch- und Grog-Extract, sowie Danziger Tropfen; empfangen und empfehlen  
Schwenhage & Lehmann.

Punsch-Syrup von Ananas, von Arak und Jamaica-Rum in ganzen und halben Flaschen, haben abzulassen  
Schwenhage & Lehmann.

Sardellen, französischen und Düsseldorfser Mostich in Büchsen notiren billigt  
Schwenhage & Lehmann,  
große Ulrichstraße No. 28.

Ein tüchtiger cautionsfähiger Schwaefnecht findet zum 25. Mai l. J. einen guten Dienst auf dem Schieferhofe bei Quersfurth.

Ein vielbeschäftigter Geometer sucht unter vortheilhaftesten Bedingungen einen tüchtig routinirten Gehülfen, aber nur ein solcher mag sich melden beim Chausséegeld-Einnehmer Zähle in Trotha.

#### Dienst-Gesuch.

Ein lediger Hofmeister von gefezten Jahren, der durch glaubhafte Zeugnisse seine Brauchbarkeit nachweisen kann, sucht eine Anstellung. Man bittet sich deshalb unter der Aufschrift G. B. oder mündlich an den Kaufmann Hrn. Schröter in Brehna zu wenden.

Verkauf. Eine gute Etainersche Geige ist zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition des Hallischen Couriers.

#### Für Bienenzüchter.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist zu haben:

Die neuesten Erfahrungen in der

#### Bienenzucht,

mit besonderer Rücksicht auf die künstliche Vermehrung der Bienen. Leichtfänglich für alle Diejenigen bearbeitet, welche ohne viele Zeitverschwendung Bienen nicht bloß zum Vergnügen, sondern auch mit Nutzen halten wollen, von C. F. Hoffmann. 8.

Preis 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Diese Schrift darf unbedingt als die neueste und beste über die Bienenzucht angesehen werden; denn sie ist rein aus der Erfahrung entsprungen. Der Verf. hat die verschiedenen neueren Ansichten und Vorschläge alle geprüft und das Beste stets sich zu eigen gemacht.

#### Glasverkauf:

Stein 2 $\frac{1}{2}$  Thlr., besten Fläminger 3 Thlr., gehehelt à U 5 Sgr., 6 Sgr., 7 Sgr., in Stein noch billiger bei

J. F. Weber, Alter Markt.

Eine Partie große und kleine Waarenschränke, mit und ohne Glasthüren, mehrere Reale und ein Ladentisch sind zu verkaufen auf dem Trödel No. 780.

E. Ernst.

#### Anzeige.

Eine oder zwei Töchter von guten Eltern können als Pensionaire unter sehr annehmblichen Bedingungen in einem honetten Hause, um in allen weiblichen Arbeiten Unterricht zu erhalten, jetzt oder zu Ostern ein Unterkommen finden. Hr. Kaufmann Glindecker allhier wird die Güte haben, darüber Auskunft zu ertheilen.

Eisleben, den 21. Jan. 1842.

Berichtigung. In No. 13 und 14. des Couriers muß es in den Anzeigen des Hrn. Kaufmann Markert zu Wettin statt Branntweinspiritibus: Brennspiritibus heißen.

**Beilage**

Montag, den 24. Januar 1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 15. Jan. (Westph. M.) Bei der Eidesleistung des zum Coadjutor des Erzbischofs von Köln ernannten Bischofs v. Geißel soll derselbe äußerst schön und geistvoll gesprochen haben. Die Eidesleistung geschah in die Hände Sr. Maj. vor dem gesammten Staatsministerium. Die Rede Sr. Maj. des Königs soll eben so kräftig gewesen sein. Hr. v. Geißel hat sich während der kurzen Zeit seiner hiesigen Anwesenheit die Hochachtung unserer Staatsmänner in hohem Grade erworben. Es herrscht hier nur Eine Stimme über die würdige und einnehmende Persönlichkeit des Bischofs.

Koblenz, d. 19. Januar. So eben kommt uns die zuverlässige Nachricht zu, daß Se. Maj. der König heute Nachmittags 1 Uhr in erwünschtem Wohlfsein in Köln angekommen ist.

## Frankreich.

Paris, d. 17. Januar. In der Deputirtenkammer haben heute, bis zum Abgang der Post, über den Adresse-Entwurf die Herren Bechard, Carne und Berville gesprochen. — Auch die Pairskammer hielt Sitzung; es kam aber nichts von Bedeutung vor.

Man bemüht sich, dem H-n. v. Boutenief alle erdenkliche Aufmerksamkeit zu bezeigen. Er war Sonnabend Abend im großen Hofkonzert. Man versichert, der König werde sich nächster Tage nach Versailles begeben, um zugegen zu sein, wenn der russische Diplomat das historische Museum besieht.

Es sind Depeschen von Hr. Perrier aus St. Petersburg eingelaufen; man vernimmt, sie seien nicht eben beruhigender Natur.

Nach einem Schreiben aus Algier hatte sich dort die unverbürgte Nachricht verbreitet, Abdel-Kader wäre von seinen Anhängern abgesetzt worden und hätte sich auf das Gebiet von Marokko zurückgezogen.

Paris, d. 18. Jan. In der heutigen Sitzung der Pairskammer erschien der Gerant des Siecle, Hr. Perree, vor den Schranken; er erkennt sich verantwortlich für den inkriminirten Artikel in der Nummer vom 12. Jan., erklärt, keinen Defenser zu haben, und trägt mit Mäßigung und Klarheit Bemerkungen vor, die von den Pairs aufmerksam angehört werden. Nachdem er sich entfernt hat, wird abgestimmt über die Kulpabilität; 144 Pairs finden den Geranten des Siecle schuldig; 37 sind für Losprechung. Hr. Perree wird nochmals eingeführt; er hat nichts einzuwenden und entfernt sich von Neuem. Es wird Ekzutinium über das Strafmaaß gehalten; 94 Stimmen sind für 10,000 Fr. Geldbuße und 108 für einem Monat Gefängniß. Hr. Perree ist zu 10,000 Fr. Geldbuße und einem Monat Gefängniß verurtheilt.

Die Deputirtenkammer setzte heute die Adresse-Debatte fort; noch ist die Berathung nicht sehr lebhaft; bis zum Abgang der Post hörte die Kammer die Deputirten Fould, Louqueville, Liadieres und Faubert.

Graf Salvandy, französischer Botschafter in Spanien, Mitglied der Deputirtenkammer, ist gestern hier angekommen.

Es wird versichert, Hr. Perrier habe in seiner letzten Depesche sehr gebeten, man möge ihn von St. Petersburg abrufen; da er gegenwärtig 200,000 Fr. Gehalt bezieht — die Hälfte des Botschaftergehalts — so muß er wohl, falls die Angabe gegründet ist, ganz besonderes Mißbehagen in seiner Stellung empfinden.

Offizielle Nachrichten aus Algerien, namentlich aus der Provinz Oran, lauten günstig; mehrere Araberstämme haben sich unterworfen; Abdel-Kader war mit wenig Mannschaft zu Nemecen und wagte nicht, etwas zu unternehmen.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Januar. Ein Artikel des Court-Journal vom 8. Januar, unter der Ueberschrift: „Die Polnische Revolution“, enthält eine Darstellung der polnischen Zustände vom Wiener Vertrage bis zu den letzten Maßnahmen des Kaisers und schließt mit folgenden Worten: „Unter diesen Umständen sind wir glücklich, anzeigen zu können, daß unser gegenwärtiger Gesandter am Petersburger Hofe Instruktionen erhalten hat, dem Kaiser ruhig, achtungsvoll, aber fest den Entschluß der gegenwärtigen Rathgeber Ihrer Maj. anzuzeigen, allen ferneren Eingriffen in die polnische Unabhängigkeit ein Ende zu machen, und zu dem Wortlaut und Geiße des Wiener Vertrages zurückzukehren.“

## Schweden und Norwegen.

Christiania, d. 11. Januar. Briefe aus Stockholm melden, daß der König am 22. Jan. die Reise hierher antreten wird, obwohl die Kälte zu Stockholm bis zu 15° gestiegen war.

## Spanien.

Madrid, d. 11. Jan. Der Adresse-Entwurf, dessen Berlesung im Senat vorgekommen, ist ein wenig bedeutendes Dokument. Mehr Stoff zu lebhaften Debatten enthält der Entwurf zur Adresse der Deputirtenkammer; man glaubt, derselbe werde übermorgen zur Berathung kommen. Heute war man auf eine anziehende Diskussion gespannt, indem Gonzales Bravo angekündigt hatte, er werde Interpellationen an die Minister richten und ein Censurvotum in Antrag bringen. Er hat sich aber eines Bessern besonnen und dem Wort entsagt. Ojaga scheint den Vermittler gespielt zu haben. Ueberhaupt dürfte es der Opposition schwerlich gelingen, den Regenten zu einer Modifikation in seinem Kabinet zu bestimmen.

## Türkei.

Konstantinopel, d. 29. Dec. Nachdem die Pforte um die Mitte dieses Monats die Drohung ausgesprochen, zur Besung ihrer Beschwerden gegen Griechenland Gewaltmaßregeln ergreifen zu wollen, ist sie plötzlich in dieser Angelegenheit ganz verstummt, sei es, daß die ihr von den fremden Repräsentanten dawider gemachten Vorstellungen gewirkt haben, oder daß sie die Resultate der Schritte abwarten will, welche zu Anfang Decembers Hr. Mussurus in Athen nach seinen neuen Instruktionen unternommen hat. Viele sind geneigt mit Rücksicht auf

den Ernst und die Charakterfestigkeit Jazet Mehmeds das letztere zu glauben, was einem Bruch mit Griechenland gleichkäme, indem es schon bei der Verwickelung allein der Terrainfrage nicht anzunehmen ist, daß die griechische Regierung binnen dem von der Pforte gesetzten Termin von 14 Tagen die Gegenstände der osmanischen Beschwerden erledigen könne. Mittlerweile sind, wie gesagt, die Repräsentanten der Großmächte nicht müßig gewesen und haben nach einer Konferenz, die sie zu diesem Zwecke unter sich gepflogen und an der Hr. v. Bourqueney Theil genommen hatte, dem Großvezier die unumwundensten Vorstellungen gemacht. Jedenfalls dürfte die Pforte sich zweimal bedenken, ehe sie sich in ernstere Verwicklungen einläßt in einem Augenblick, wo sie durchgreifende finanzielle Reformen im inneren Haushalte der Monarchie unternimmt.

**Polytechnische Gesellschaft.**

Montag d. 24. d. Abends 7 Uhr Versammlung der polytechnischen Gesellschaft. Vorträge:

- 1) Sitzungsberichte und
- 2) Ueber das Gesellenwesen.

Halle, den 23. Januar 1842.

**Die polytechnische Gesellschaft.**  
Schroener. Schadeberg.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 22. Jan. 1842.	C.	Pr. Cour.		C.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
St. Schuldsch.	4	104 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Actien.			
Pr. Engl. Dtl. 30.	4	102 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	Berl. Potsd. Eisenb.	5	122 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	121 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Präm. Sch. der Behandlung.	—	8 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	8 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	do. do. Prior Act.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	103	—
Komm. Schuld.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Mgd. Pz. Eisenb.	—	116 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	119 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Zrl. Stadt-Obl.	4	—	103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Berl. Anb. Eisenb.	—	107	106
Stbinger do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	do. do. Prior. Act.	4	—	102
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düß. Elb. Eisenb.	5	88	87
Wesph. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	do. do. Prior. Act.	5	101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
Großh. Pos. do.	4	—	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Rhein. Eisenb.	5	97 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	96 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Dlpr. Pfandbr.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102	Gold al. marcs	—	—	—
Pomm. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	Friedrichsd'or	—	13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	13
Kur- u. Neum. do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Andere Goldmän- nen à 5 Th.	—	8 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>	8 <sup>5</sup> / <sub>12</sub>
Schlesische do.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Disconto	—	3	4

**Bekanntmachungen.**

Die von mir entliehenen Bücher:

Götthe's Werke Taschenausg. 11r 12r  
Band.

Plato überf. v. Schleiermacher. 1r Band.  
wolle der gegenwärtige Inhaber in der Ex-  
pedition des Couriers für mich gefälligst ab-  
geben. M.

Eine fette Kuh steht zum Verkauf auf  
dem v. Sanderleber Rittergute zu Wey-  
denthal bei Querfurth.  
Liebalde.

Ein reinliches eheliches Kindermädchen  
findet den 1. März einen Dienst  
Steinweg No. 1672.

Geübte Steinbrecher sucht für das lau-  
fende Jahr das Rittergut Quez bei Zör-  
big, auch finden daselbst zwei mit guten  
Zeugnissen versehene Tagelöhner, Familien zu  
Ostern d. J. Wohnung und Arbeit.

**Musikalische Notiz.**

Ein eigenthümlicher Kunstgenuß im Be-  
reiche der Harmonie steht uns bevor, indem  
der, schon in mehreren öffentlichen Blättern  
rühmlich erwähnte Clavier-Kammer-Virtuos  
der Herzogin von Parma, Herr Theodor  
Krause (Schüler Kalkbrenner's und  
Liszt's) auch hier sich hören lassen wird,  
und es dürfte wohl nicht zu verschämen sein,  
diesen bescheidenen jungen Rival Liszt's  
dem Kunstsinne des hiesigen Publicums be-  
stens zu empfehlen. Z.

**Getreidepreise**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 22. Januar.					
Weizen	2 thl.	5 sgr.	— pf.	bis 2 thl.	25 sgr. — pf.
Roggen	1 .	6 .	3 .	—	13 . 9 .
Gerste	— .	22 .	6 .	— .	25 . — .
Hafer	— .	15 .	— .	— .	17 . 6 .

Magdeburg, den 21. Januar. (Nach Wispeln.)					
Weizen	40 —	66 thl.	Gerste	20 —	23 thl.
Roggen	33 —	86 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> .	Hafer	14 —	15 .

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 21. Januar: 24 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 21. bis 23. Januar.

Im Kronprinzen: Sr. Exc. der Wirkl. Geh. Rath u. Ober-Präs.  
der Provinz Sachsen, Hr. Flottwell, a. Magdeburg. Hr. Dr. med.  
Sängeria a. Paris. Hr. Künstler Lunn a. Leipzig. Hr. Kaufm.  
Beyer a. Basel. Hr. Kaufm. Jung a. Leipzig. Hr. Kaufm. Cassen  
a. Stettin. Hr. Kaufm. Traubott a. Schaeberg. Hr. v. Kours-  
daniofsky, R. Russ. Leg. = Sectr. a. Petersburg. Hr. Kaufm. Kaunach  
a. Koblenz. Hr. Kaufm. Kortüm a. Geseit. Hr. Kaufm. Peyer  
a. Basel. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Kfm. Fack  
a. Geln. Hr. Banquier Pasentamp a. Wien. Hr. Partik. Wasler  
a. Breslau.

Stadt Zurch: Hr. Kaufm. Jansen a. Potsdam. Hr. Kaufm. Schrei-  
ber a. Zwickau. Hr. Kaufm. Pelling a. Hamburg. Hr. Dr. med.  
Martins a. Liebenstein. Fräul. v. Wilkau a. Lauchst dt. Die Hrn.  
Kaufl. Engelmann u. Cohn a. Leipzig. Hr. Kfm. Müller a. Hal-  
berstadt. Hr. Kaufm. Weiler a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Pred. Vier a. Frankenberg. Hr. Cand. Jening  
a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Wachenheim a. Fürth. Hr. Fabr.  
Grothausen u. Hr. W. ure-mstr. Schner a. Berlin. Hr. D. Amm.  
Nebelung a. Pelfta. Hr. Dekonom Gasman a. Schloßkät. Hr.  
Kaufm. Julius a. München. Hr. Kaufm. Kraß u. Hr. Maler  
Tempel a. Berlin.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Schulz u. Reichardt a. Leipzig.  
Hr. Kaufm. Thost a. Chemnitz. Hr. Kaufm. Williams a. Würz-  
burg. Hr. Kaufm. Biegner u. Hr. Dr. med. Krebel a. Berlin.  
Hr. Part. Raumann a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Kllner a.  
Schönebeck.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Peter a. Neustadt. Hr. Fabr. Degen-  
hardt a. Weintterode. Hr. Fabr. Rüdenthal a. Duhla. Hr. Ceer.  
Reinhardt a. Erfurt. Hr. Dr. Biegler a. Magdeburg. Hr. Kaufm.  
Lürsch a. Mebra. Hr. Kaufm. Tolers a. Erfurt. Hr. Utuar Kü-  
rtiger a. Zörgau.

(Verloren.) Am 22.  
d. Mts. wurde von Halle bis  
zur 2ten Barriere auf der Ber-  
liner Straße, ein Stock von  
Weichsekröhre mit elfenbeinerer  
Krücke verloren. Der ehrliche  
Finder wird ersucht, denselben  
gegen eine angemessene Beloh-  
nung in der Weinhandlung des  
Hrn. G. Kawald zu Halle  
abzugeben.

Gut gedielte Boden zum Getreide-Auf-  
schütten vermietet vom 1. April an  
Gust. Winkelmann.  
Halle, Strohhof.